

Der Nachlass Karl Heinrich Mann (1912–1982) im Landeskirchlichen Archiv

Walter Schnaiter

Der Bestand Abt. 150.014 Karl Heinrich Mann (1912–1982) ist kein Nachlass im eigentlichen Sinne, sondern eher eine Sammlung historischer Unterlagen über Heidelberg und insbesondere die Providenzkirche, an der Mann von 1959 bis 1978 tätig war.

Der Nachlass mit einem Umfang von 0,2 lfd. Metern, 18 Verzeichnungseinheiten und einer Laufzeit von 1645 bis 1981¹, ist zu einem unbekanntem Zeitpunkt vor dem Jahr 1999 in das Landeskirchliche Archiv übernommen worden. Er beinhaltet 16 Handakten von Pfarrer Heinrich Mann mit Leichenpredigten bedeutender Persönlichkeiten in der Pfarrei und der Gemeinde.

Karl Heinrich Mann wurde am 4. September 1912 in Leipzig geboren. Nach dem Schulbesuch in Leipzig studierte er von 1932–1937 Theologie in Leipzig und Marburg und legte nach bestandener I. Theologischer Prüfung und Vikariat in Sebnitz mit Besuch des Prediger-Kollegs St. Pauli in Leipzig im Mai 1939 vor dem Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamt in Sachsen das II. Theologische Examen ab. Seine erste Pfarrstelle war an der Heil- und Pflgeanstalt Untergöltzsch. Von Mai 1939 bis August 1945 diente er in der Wehrmacht, nahm am Polen- und Westfeldzug teil und kam anschließend in Kriegsgefangenschaft in Kreuznach und Attichy (Frankreich). Im März 1941 verheiratete er sich mit Tatjana geb. Baust und wurde in Heidelberg ansässig. Im September 1945 erhielt er einen Seelsorgeauftrag an der Heilanstalt Wiesloch und wurde nach Aufnahme unter die badischen Geistlichen im Mai 1953 mit der Versehung der dortigen Pfarrstelle betraut. Am 16. August 1959 erfolgte die Einführung in das Pfarramt der Providenzgemeinde in Heidelberg, wo er bis zu seinem Ruhestand am 1. Februar 1978 blieb. Heinrich Mann verstarb am 24. September 1982 in Heidelberg, kurz nach seinem 70. Geburtstag.

Der Nachlass lässt sich wie folgt systematisieren:

- 1.0 Bau- und Kunstgeschichte der Providenzkirche Heidelberg
- 2.0 Die Gemeinde und ihre Pfarrer
- 3.0 Korrespondenz
- 4.0 Heidelberger und kurpfälzische Geschichte

Der Bestand enthält Fotos, Kleinschriften (Drucke), Presseartikel, kunsthistorische Gutachten, Pläne, Karteikarten, Stammbäume, Listen von Bürgern, Korrespondenz,

¹ Das älteste Schriftstück ist ein Originalbrief, datiert auf den 17. November 1645 [VZE Nr. 11].

Literaturauszüge, Programmblätter, Todesanzeigen, Danksagungen, Grabreden, Notizen, genealogische Unterlagen und Protokollauszüge.

Der Nachlass von Heinrich Mann enthält wichtige historische Informationen über die Gründung der Providenzkirche als Versammlungsort von lutherischen Christen in Heidelberg. Mit Zeitungsartikeln, Gutachten, Korrespondenzen und vielen Auszügen aus der Literatur wird das Schicksal dieser Kirche in einer reformiert geprägten Umgebung dargestellt, das durch den Kurfürsten, der durchaus um Toleranz bemüht war, entscheidend mitbestimmt wurde. So lautete der Wahlspruch von Kurfürst Karl Ludwig von der Pfalz (1617–1680) „Dominus providebit“, d. h. Gott wird sorgen; nach diesem ist die Providenzkirche benannt worden.

Die Handakten von Heinrich Mann sind eine persönliche Sammlung von Materialien mit historischen, kunstgeschichtlichen und genealogischen Informationen. Eine Festschrift, wie sie erst zum 350-jährigen Jubiläum der Providenzkirche im Jahr 2011 erschienen ist,² wäre sicherlich auch im Sinne von Heinrich Mann gewesen. Die Unterlagen von Heinrich Mann enthalten detaillierte Informationen über die Gemeinde und ihre Pfarrer.

Akten:

LKA PA 7286, Mann, Karl-Heinrich, Bd. 1

LKA PA 8304, Mann, Karl-Heinrich, Bd. 2

Literatur:

Hermann Erbacher, Vereinigte Evangelische Landeskirche in Baden 1821–1971. Dokumente und Aufsätze. Hg. im Auftrag des Oberkirchenrates, Karlsruhe 1971, 639f.

Reinhold Grünberg, Sächsisches Pfarrerbuch. Die Parochien und Pfarrer der Ev.-luth. Landeskirche Sachsens (1539–1939), bearbeitet im Auftrag des Pfarrervereins für Sachsen, Freiberg i. Sa. 1939/40.

Armin Kohnle, Kleine Geschichte der Kurpfalz, Karlsruhe 2007.

Heinrich Neu, Pfarrerbuch der evangelischen Kirche Badens von der Reformation bis zur Gegenwart. Teil II (VVKGB 13,2), Lahr 1939.

² Reinhard Störzner (Hg.), 350 Jahre Providenzkirche Heidelberg, Heidelberg 2011; vgl. auch Anneliese Seeliger-Zeiss, Evangelische Providenzkirche Heidelberg, 2., neu bearb. Aufl., Regensburg 2011.